



**Zeitung für kommunale Wirtschaft**  
TWK Kaiserslautern

## Hausanschluss: Unterlagen schnell parat

Eine Störung im Stromnetz an der Anschlussstelle „Casimirschloss“ in Kaiserslautern: Auf dem Monitor des zuständigen Sachbearbeiters bei der Technische Werke Kaiserslautern GmbH (TWK) leuchtet eine Warnmeldung auf. Nun muss es schnell gehen. Bevor sich ein Mitarbeiter auf den Weg zur Störungsstelle begibt, genügt ein Klick auf den zu überprüfenden Hausanschluss im digitalen Lageplan, und schon sind sämtliche Unterlagen zusammengetragen. Früher eine aufwendige Recherche – heute rasche Routinearbeit, heißt es. Dokumente wie Hausanschlussskizzen, Materiallisten und digitale Fotos werden im Dokumentenmanagementsystem (DMS) verzeichnet. Damit seien unvollständige und leistungsschwache Suchsysteme und das wiederkehrende, höchst ineffektive „Nicht gewusst wo“ eliminiert. Die TWK hat schon vor Jahren begonnen, ihre komplexen Geschäftsprozesse mit einem DMS zu unterstützen und sie mit dem Geoinformationssystem GripsInfo (Poppenhäger Grips) zu koppeln. Verknüpft wird das GIS mit dem DMS M.a.u.s. IQ der Hans Held GmbH. Beide Systeme seien hoch integrativ. Somit sei eine rasche und reibungslose Implementierung gesichert, sagt der Systemlieferant.

Binnen Sekunden sei nun bei TWK, so heißt es, die Historie des zu überprüfenden Hausanschlusses bekannt, seine spezifischen Charakteristika und – dank GIS – die exakte Position. „Denn selbstverständlich haben Gebäude wie das Casimirschloss in Kaiserslautern mehrere Hausanschlüsse, so dass eine genaue Zuordnung nur über die geografische Position möglich ist“, erklärt *Frank-Martin Adrat*, Prokurist bei Poppenhäger Grips. Ohne GIS wäre die eindeutige Identifizierung des defekten Hausanschlusses deutlich schwieriger.

Nach der Inspektion des Hausanschlusses dokumentiert der Techniker seine Arbeiten und Ergebnisse im DMS. Somit können seine Kollegen jederzeit auf diese Angaben zugreifen. Früher wäre sein Einsatz nach der Rückkehr ins Büro längst nicht beendet gewesen. Die Dokumentation von Störfall und Einsatz musste bislang analog abgelegt und archiviert werden ([www.grips.de](http://www.grips.de)).